



## **"Vorbild Energie" erfolgreich gestartet**

**Als "Vorbild Energie" konnten mehrere Firmen, welche in Engelberg tätig sind und sich für die nachhaltige und effiziente Energienutzung engagieren, ausgezeichnet werden. Die Gemeinde Engelberg will damit auch Gewerbetreibenden die Möglichkeit geben, Teil der Energiestadt Engelberg zu werden und ihren Beitrag zu "Netto Null bis 2050" zu leisten.**

Für Engelberg als Tourismusdestination hat Klimaschutz eine sehr hohe Wichtigkeit. Die Gemeinde Engelberg hat sich bereits 2011 als Energiestadt zertifizieren lassen und will darum – entsprechend den Zielen des Bundesrates – auch bis 2050 eine ausgeglichene Klimabilanz ausweisen. Peter Kuhn, Präsident der Energiekommission Engelberg: "Um unseren Gästen Engelberg als Attraktion verkaufen zu können, brauchen wir einen wirkungsvollen Klimaschutz. Unsere Gäste sollen zudem Ferien in Engelberg verbringen können und diesbezüglich ein gutes Gewissen haben. Mit Energiestadt ist aber nicht nur die Gemeindeverwaltung angesprochen. Jedefrau und jedermann soll seinen Beitrag dazu leisten können: Einheimische, Zweitwohnungsbesitzer, Gäste und auch Gewerbetreibende".

### **Vorbildliche Tätigkeit und eine Energieberichterstattung**

Um als "Vorbild Energie" ausgezeichnet zu werden, müssen die Firmen drei Bedingungen erfüllen. Sie müssen bereits ein Energieprojekt umgesetzt haben, sie müssen sich verpflichten ein neues Projekt umzusetzen und sie müssen eine Energieberichterstattung führen. Insbesondere muss der Energieverbrauch für die Wärme und Elektrizität jährlich ausgewiesen – und wenn möglich – auch gesenkt werden. Am Anfang steht der Energiefluss im Betrieb, wenn bekannt ist, wo und auf welche Art die Energie "verschwindet", ist es verhältnismässig einfach, die richtigen Massnahmen zu finden.

Die als Vorbild Energie ausgezeichneten Firmen dürfen für sich das Energiestadtlogo von Engelberg verwenden und so gegenüber ihren Kunden ihr Engagement dokumentieren.

### **Zusammenarbeit mit Gewerbe Engelberg**

Die Aktion wurde zusammen mit dem Gewerbe Engelberg lanciert, welches "Vorbild Energie" auch unterstützt. Das Ergebnis der Aktion lässt sich sehen. Es konnten insgesamt 9 Betriebe als Vorbild ausgezeichnet werden.

Auch der Betrieb mit dem grössten Energiebedarf, die Bahnen Engelberg-Titlis, sind "Vorbild Energie". Direktor Norbert Patt: "Engelberg muss als führende Tourismusdestination sich zur Nachhaltigkeit bekennen. Unser Projekt auf dem Titlis soll diesbezüglich ein Leuchtturm sein, architektonisch und auch energetisch!"

### **Sensibilisierung Zweitwohnungsbesitzer**

Bis Engelberg eine ausgeglichene Klimabilanz erreicht, ist noch einiges zu tun. Im nächsten Projekt sind die Zweitwohnungsbesitzer angesprochen. In Engelberg befinden sich etwa 2'350 Zweitwohnungen, welche ebenfalls beheizt werden und auch Elektrizität benötigen. Die energetische Erneuerung der Bauten und der Ersatz der fossilen Heizungsanlagen ist eine Herkulesaufgabe. Aber in Zweitwohnungen lässt sich der Wärmeverbrauch extrem reduzieren, wenn während der Abwesenheit die Raumtemperatur reduziert wird. Damit zu Beginn der Ferien die Wohnung wieder warm ist, lohnt sich der Einbau einer Fernsteuerung.

Energiekommissionspräsident Peter Kuhn: "Für die Sensibilisierung der Zweitwohnungsbesitzer werden wir im Rahmen der Kampagne «MakeHeatSimple» mit dem Bundesamt für Energie, der IG Zweitwohnungsbesitzer und den Liegenschaftsverwaltungen zusammenarbeiten. Dabei ist uns auch wichtig, Nähe und Kontakt zu den Zweitwohnungsbesitzern zu finden. Deshalb ist die Durchführung einer Aktion «Erlebens Energie» in Vorbereitung."

Für Rückfragen: Peter Kuhn, Präsident Energiekommission, Tel. 078 854 30 90  
oder E-Mail [peter.kuhn@edelweissengelberg.ch](mailto:peter.kuhn@edelweissengelberg.ch)

---

## **Impfen gegen Coronavirus - Über 18-Jährige können sich beim Hausarzt anmelden**

Die Erstimpfungen der bislang im Kanton Obwalden zugelassenen Personengruppen sind bereits weit fortgeschritten. Gleichzeitig nehmen die Impfstofflieferungen zu. Bei den Hausärzten in Engelberg sind in den nächsten Wochen freie Impfplätze vorhanden. Deshalb sind **impfwillige Personen über 18 Jahre** aufgerufen, sich **beim Hausarzt** anzumelden.

**Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren** können **nur im kantonalen Impfzentrum** und nicht in Hausarztpraxen geimpft werden. Die Anmeldung erfolgt via Telefonnummer 0840 005 800 (Montag bis Sonntag, 08.00 bis 18.00 Uhr), per E-Mail an [impfen@misanto.ch](mailto:impfen@misanto.ch) oder neu direkt online unter [www.ow.ch/impfen](http://www.ow.ch/impfen)  
Für Personen unter 16 Jahre ist in der Schweiz noch kein Impfstoff zugelassen.

Engelberger Hausärzte  
Gemeindekanzlei Engelberg, Bereich Gesundheit

## Stellen Sie die Weichen für die Zukunft von Engelberg

Liebe Stimmbürgerinnen, liebe Stimmbürger

Am Sonntag, 13. Juni 2021, stimmen wir über ein politisches Geschäft auf kommunaler Ebene ab.

Bei der Beteiligung der Einwohnergemeinde Engelberg am Projekt "Neue 3-Fachsporthalle Engelberg" entscheiden Sie mit Ihrer Stimme, ob Sie der Beteiligung in der Höhe von CHF 1'000'000.00 sowie Vollmachterteilung an den Einwohnergemeinderat Engelberg für die Gründung einer Aktiengesellschaft zusammen mit dem Kloster und der Schweizerischen Sportmittelschule Engelberg plus jährlicher Betriebsbeitrag an die Aktiengesellschaft in der Höhe bis maximal CHF 450'000.00 zustimmen möchten.

Zudem stimmen Sie über fünf wichtige Abstimmungsfragen auf eidgenössischer Ebene ab

- Volksinitiative für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung
- Volksinitiative "Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide"
- Covid-19-Gesetz
- CO2-Gesetz
- Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT)

Sie können wie folgt an der Abstimmung teilnehmen:

- **Stimmabgabe an der Urne:** Stimmen Sie am Sonntag, 13. Juni 2021 direkt an der Urne ab.  
Ort: Stimmlokal, Gemeindehaus Engelberg.  
Zeit: 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
- **Stimmen Sie im Vorfeld brieflich ab:** Sobald Sie das Stimmmaterial erhalten haben, können Sie brieflich abstimmen. Lesen Sie die Anweisungen auf dem Stimmkuvert und retournieren uns dieses auf dem Postweg oder werfen Sie es in den Abstimmungsbriefkasten beim Gemeindehaus.



Um dem Stimmbüro die Arbeit zu erleichtern, bitten wir Sie die Stimmzettel **nicht auseinanderzureissen**.

## Einführung E-Umzug

Ab dem 1. Juni 2021 kann ein Umzug online gemeldet werden. Sämtliche Gemeinden der beiden Kantone Obwalden und Nidwalden schliessen sich der Online-Plattform E-Umzug an. Dadurch können Zu-, Weg- und Umzüge in Zukunft bequem von zu Hause aus und zu jeder Tageszeit gemeldet werden.

Wer in eine Gemeinde von Nidwalden oder Obwalden zieht oder innerhalb der Gemeinden einen Wohnortswechsel vornimmt, musste die dazugehörenden Formalitäten bisher am Schalter erledigen. Ab dem 1. Juni 2021 ist dies nicht mehr zwingend notwendig. Sämtliche 18 Gemeinden der beiden Kantone sind ab diesem Zeitpunkt auf der Online-Plattform [www.eumzug.swiss](http://www.eumzug.swiss) zu finden. Diese wird bereits in einer Mehrheit der Kantone verwendet, auch wenn nicht überall alle Gemeinden angeschlossen sind. Wohnsitzwechsel können so bequem von zu Hause aus und zu jeder Tageszeit gemeldet werden. In Obwalden können künftig auch ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger vom Online-Dienst profitieren. Generell nicht genutzt werden kann E-Umzug von Wochenaufenthaltern, da dies keinen eigentlichen Wohnsitzwechsel darstellt.

Für die digitale Meldung ist kein Benutzerkonto erforderlich. Im elektronischen Meldeprozess müssen jedoch identifizierende Angaben wie die Krankenversicherungsnummer und im Fall von Mieterinnen und Mietern ein Nachweis für die neue Mietwohnung erbracht werden. Da die Hundekontrolle in Obwalden ebenfalls über die Gemeinden organisiert ist, können via E-Umzug nebst weiteren Personen im selben Haushalt auch Hunde mitgemeldet werden. Bei einem Umzug zwischen Gemeinden, die beide an E-Umzug angeschlossen sind, brauchen die Bürgerinnen und Bürger nichts weiter zu unternehmen. Die Schriften werden automatisch der neuen Wohngemeinde zugestellt, worauf die zuziehenden Personen eine entsprechende Bestätigung erhalten. Sollte die neue Wohngemeinde in einem anderen Kanton die Dienstleistung nicht anbieten, muss der Zuzug gemäss den Vorgaben der jeweiligen Gemeinde abgeschlossen werden. Innerhalb des eigenen Kantons sind die Ab- und Anmeldungen des Wohnorts kostenlos. Ausserkantonale können Gebühren anfallen. Diese können auf E-Umzug direkt im Meldeprozess per Kreditkarte bezahlt werden.

Die Möglichkeit, den Wohnsitzwechsel direkt am Schalter der Einwohnerkontrolle vorzunehmen, bleibt trotz der neuen Online-Plattform erhalten. Bei Fragen, wenden Sie sich an die Einwohnerkontrolle Engelberg: Tel. 041 639 52 00 oder E-Mail [einwohnerkontrolle@gde-engelberg.ch](mailto:einwohnerkontrolle@gde-engelberg.ch)

QR-Code scannen um auf die Homepage von eUmzug zu gelangen:



## Baugesuche und Sonderbewilligungen

Nachstehende Baugesuche werden gemäss Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994 (Bauverordnung) Art. 29 Abs. 2 während zehn Tagen beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt. Einsprachen gegen die beantragte Baubewilligung oder gegen die Sonderbewilligung sind bis **14. Juni 2021** schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen (Bauverordnung Art. 31, 36 und 37).

Gesuchsteller	Rustom und Freeya Antalia, Dorfstrasse 48, 6390 Engelberg
Bauvorhaben	Neubau 2-Familienhaus (Ersatzbau)
Zonen	W2B
Ort	Parzellen Nrn. 326, 327, Steinacher 9, GB Engelberg
Schutzgebiete	Gewässerschutzbereich Au
Gesuchsteller	Hans Bünter, Ober-Vogelsang 1, 6390 Engelberg
Bauvorhaben	Ersatzbau 3-Familienhaus
Zonen	W2B
Ort	Parzelle Nr. 315, Schwandstrasse 21, GB Engelberg
Schutzgebiete	Gewässerschutzbereich Au
Naturgefahren	Ue1, Planungszone Hochwasserschutz
Gesuchsteller	Sabrina und Fredi Hurschler-Schaffer, Oberbergstrasse 52, 6390 Engelberg
Bauvorhaben	Geländer-Erneuerung / Absturzsicherung
Zonen	W2A
Ort	Parzelle Nr. 1900, Oberbergstrasse 52, GB Engelberg
Schutzgebiete	Gewässerschutzbereich Au

## GA-Tageskarten der SBB

Mit der "Tageskarte Gemeinde" der SBB kann während einem ganzen Tag für 45 Franken die Schweiz bereist werden. Die Tageskarte gilt in der 2. Klasse für das gesamte Streckennetz der SBB, der Zentralbahn sowie für die meisten Schifffahrtslinien und Nahverkehrsmittel (Bus/Tram).

Reservierungen und weitere Informationen finden Sie unter

[www.gde-engelberg.ch](http://www.gde-engelberg.ch) oder dem QR-Code:



Primarschule Engelberg im Schuljahr 2020/21:

## StarkmacherInnen

### Streitschlichter - die Kinder befähigen, einen Konflikt auf faire Art zu lösen

Die neu gewählten StarkmacherInnen durften im September den zweitägigen Ausbildungsworkshop in Streitschlichtung besuchen. In dieser Ausbildung haben die SchülerInnen die Theorie der Schülermediation kennengelernt und anschliessend wurden die theoretischen Inputs in Rollenspielen für die Praxis geübt. Dabei wurde die neue Rolle ausprobiert, der Ablauf einer Schlichtung trainiert und der Umgang mit Schwierigkeiten thematisiert.... und viel gelacht.

Am Ende der Ausbildung trafen die neuen und die erfahrenen StarkmacherInnen zusammen. Unterschiedliche Situationen wurden trainiert, Vorgehensweisen diskutiert und in Rollenspielen getestet, damit alle gut vorbereitet ins neue Schuljahr starten konnten. Unter dem Jahr konnten die StarkmacherInnen bei jüngeren oder gleichaltrigen Kindern, ein Schlichtungsgespräch führen, wenn sie angefragt wurden.

So haben unsere StarkmacherInnen auch in diesem Schuljahr bei der Lösung von einigen Konflikten mitgewirkt. Danke, ihr habt das toll gemacht!



*von oben nach unten (und von links nach rechts):*

*Noam Benjamin,  
Nico Portmann,  
Noah Blatter,  
Andrin Röthlin,  
Tristan Barmettler,  
Romeo Riese,  
Leonie Haagen,  
Sarah Hurschler,  
Stefanie Odermatt,  
Nina Lütolf,  
Elina Glatthard,  
Zoe Aschwanden,  
Luana Häcki,  
Lena Blatter,  
Leana Felder,  
Anna Matias Coelho*

---

**Primarschule Engelberg im Schuljahr 2020/21:**

## **Schülerrat**

### **Mitreden, mitverantworten, mitgestalten,**

klassenübergreifend das Gemeinschaftsgefühl stärken und mit demokratischen Grundsätzen etwas erreichen.

Sechsmal hat sich der Schülerrat in diesem Schuljahr getroffen. Die SchülerInnen erfahren so im Rahmen der Schülerpartizipation, dass sie der wichtigste Teil der Schule sind, ihr Mitdenken gefragt ist und zu sichtbaren Ergebnisse führen kann. Sie lernen dabei nicht nur Verantwortung zu übernehmen und in grösseren Zusammenhängen mitzudenken, sondern auch konkrete Fertigkeiten: eine Meinung vertreten, andere Meinungen nachvollziehen und akzeptieren, Kompromissfähigkeit zeigen: kurz: Demokratie üben!

So wurde in diesem Jahr das Projekt "Pausenplatzspiele" lanciert und für die Fussballkonflikte und Tischtennisregeln auf dem Pausenplatz Lösungen erarbeitet. Der erfolgreiche und beliebte Pausenplatzkiosk und das Projekt "Schulball am Fasnachtsmorgen" mussten leider wegen Corona pausieren.

Danke und ein grosses „Bravol!“ an alle "grossen und kleinen" Schülerräte. Die Mittelstufen-SchülerInnen haben sich schon mit einiger Routine am Schülerrat beteiligt, haben Sitzungen geleitet und protokolliert. Die Unterstufen-SchülerInnen haben mit viel Verantwortungsbewusstsein erste Erfahrungen gesammelt. Dank den wechselnden Zweitvertretungen pro Klasse, hat jedes Kind die Chance einmal "Schülerrat-Luft zu schnupern" und ein wichtiges Anliegen zu vertreten.



*Die Älteren leiten und protokollieren.*



*Ideen werden präsentiert und besprochen.*

Begleitteam StarkmacherInnen und Schülerrat:

Nadine Würsch (Klassenlehrperson)

Regula Baumann Häcki (Schulsozialarbeiterin)

---